



Bericht

der Landesregierung

Errichtung eines Schleswig-Holsteinischen Instituts für Berufliche Bildung (SHIBB)

Drucksache 18/2967

Federführend ist das Ministerium für Schule und Berufsbildung

I. Berichtsauftrag:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat in seiner Sitzung am 22. Mai 2015 die Landesregierung aufgefordert (Drs. 18/2967), in der 33. Tagung des Schleswig-Holsteinischen Landtages schriftlich über den derzeitigen Stand der Planungen zur Errichtung eines Schleswig-Holsteinischen Instituts für Berufliche Bildung (SHIBB) zu berichten.

II. Bericht der Landesregierung:

In Schleswig-Holstein gibt es seit längerer Zeit Diskussionen, ob eine veränderte Organisationsstruktur, die die berufliche Bildung bündelt, wie beispielsweise im Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) in Hamburg, eine bessere Struktur wäre, um den Herausforderungen, denen sich die Berufliche Bildung stellen muss, gerecht zu werden. Allerdings muss bedacht werden, dass alle Beruflichen Schulen in Schleswig-Holstein in den letzten Jahren durch den RBZ-Prozess erfolgreich eigenständiger geworden sind.

In Berufsschulverbänden, Wirtschaftsverbänden, Parteien, Fraktionen und Gewerkschaften haben dazu Diskussionen stattgefunden.

Das Ministerium für Schule und Berufsbildung hat diese Diskussion aufgegriffen und am 27. April 2015 eine Fachkonferenz zur Beruflichen Bildung mit dem Titel „Soll es ein schleswig-holsteinisches Institut für Berufliche Bildung geben?“ veranstaltet. Hier waren Vertreter aus dem Kuratorium des Hamburger HIBB (Prof. Dr. Schmidt-Trenz, Hauptgeschäftsführer Handelskammer Hamburg, Ingo Schlüter, DGB Nord) sowie der Geschäftsführer des HIBB, Rainer Schulz, eingeladen und haben ihre positive Sicht der Entwicklung in Hamburg dargestellt.

Die Veranstaltung des Ministeriums war ausdrücklich ergebnisoffen ausgerichtet, d.h. es ging darum, das Für und Wider mit den Akteurinnen und Akteuren der Beruflichen Bildung in Schleswig-Holstein zu erörtern. Auf der Veranstaltung wurden ebenfalls künftige Herausforderungen der Beruflichen Bildung beschrieben.

Das Ergebnis der Veranstaltung, zu der auch Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Landtages Schleswig-Holstein eingeladen und anwesend waren, lautet:

Die in der Veranstaltung gesammelten Hinweise über Verbesserungsbedarfe der Beruflichen Bildung werden zusammengetragen, darüber hinaus erfolgt eine Abfrage zu dieser Frage bei den relevanten Akteurinnen und Akteuren. Weiterhin wird das Ministerium ein Gutachten in Auftrag geben, das zentrale Fragestellungen der möglichen Bildung eines SHIBB aufbereiten soll, insbesondere zu den rechtlichen Konstruktionen, den organisatorischen Strukturen und hinsichtlich einer Kosten-Nutzen-Betrachtung.

Es wurde vereinbart, nach Vorliegen der zusammengetragenen Anforderung sowie der Ergebnisse des Gutachtens zu einer weiteren Veranstaltung einzuladen, um auf dieser Grundlage weiter zu beraten.